

## Vom Ende der Landwirtschaft

*Autor: Oliver Stengel*

Der Titel klingt hart, und der Anfang dieses Buches ist ebenfalls kein leichter Einstieg in die komplexe Thematik – beides leider zu recht. Der Autor erläutert anfangs die Entstehung unseres Sonnensystems und gelangt bereits nach wenigen Sätzen zur Erde 3.0, welche beim Beginn der Landwirtschaftlichen Revolution vor 12.000 Jahren ihren Ausgang genommen hat. Ein Stichwort ist in diesem Kontext die Technosphäre, welche alles bezeichnet, was von Menschenhand geschaffen wurde und wird. Schon nach diesen einleitenden Sätzen ist deutlich, dass wir als Weltbevölkerung vor Problemen stehen, mit denen wir in dieser Dimension noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit konfrontiert waren. Oliver Stengel betrachtet die Problematik mehrdimensional in soziologischer, politischer und psychologischer Hinsicht, was auch an die Leserschaft einen gewissen Grundanspruch stellt und bewirkt, dass man dieses Buch nicht nebenher lesen kann. Das soll man aber auch gar nicht, denn die Bewältigung der vorhandenen Problemstellung ist für die Menschheit eine existenzielle Aufgabe.

Die ökologische Globalisierung hat Entwicklungen mit sich gebracht, deren Auswirkungen wir teils nicht einschätzen können, ist aber ihrerseits ebenfalls nur ein Teilprozess auf dem Weg zu einer echten menschlichen Zivilisation. Das klingt kompliziert? Nicht, wenn man den Erläuterungen des Autors folgt, der spannende Zusammenhänge aufdeckt und mögliche Zukunftsszenarien entwirft. Um auf den Buchtitel zurückzukommen: Es geht um Versorgungssicherheit, um Ackerbau und Viehwirtschaft und deren verschiedene Ausprägungen, dies jedoch in größeren Zusammenhängen gedacht. Es geht um Ethik, um Verantwortung, um Logik und Wissenschaft, und es geht auch um neue Technologien, mit deren Hilfe die Ausbeutung der Natur und somit auch der Klimawandel möglicherweise gestoppt werden können. Ob diesen neuen, derzeit noch teilweise utopisch klingenden Technologien Segen oder Fluch für die Menschheit sind oder überhaupt nur eine Utopie bleiben, wird die Zeit zeigen; wer jedoch neue Denkansätze und Entwürfe für die Zukunft der Menschheit sucht, ist mit diesem Buch bestens beraten.

Rezensiert von Maria Hofbauer im März 2021

oekom Verlag, Februar 2021  
240 Seiten, Softcover  
ISBN: 978-3-96238-207-0  
EUR 20.60 (A)